

Sperrfrist: 10.11.2016, 13:00

Pressemeldung

Automotive Performance 2016:

**Die Leistungskraft globaler Automobilkonzerne im Vergleich –
Bilanz nach den ersten neun Monaten 2016**

Von Prof. Dr. Stefan Bratzel

Center of Automotive Management (CAM)

Bergisch Gladbach, den 10.11.2016

- Toyota ist leistungstärkster Automobilkonzern im dritten Quartal 2016. High Performer neben Toyota sind Daimler, Volkswagen und General Motors. Die vier Hersteller generieren mehr als die Hälfte der Gewinne der 17 betrachteten OEMs.
- VW bleibt trotz des Abgasskandals nach den ersten drei Quartalen absatzstärkster Hersteller gefolgt von Toyota und GM. Mercedes liegt unter den Premiumherstellern vorn.
- In den ersten neun Monaten 2016 wächst der chinesische Markt um rund 18 Prozent. Brasilien und Russland auch 2016 weiterhin stark rückläufig.

Der Toyota Konzern ist der leistungstärkste Automobilkonzern im dritten Quartal 2016 und kann sich im Performance-Vergleich der 17 globalen Automobilkonzerne vor Daimler und VW sowie GM durchsetzen. Die Branche besitzt mit einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 6 Prozent derzeit eine hohe Profitabilität, wobei mit Mitsubishi nur ein Hersteller rote Zahlen schreibt. Das ist das Ergebnis der im zwölften Jahr in Folge erstellten Branchenstudie „Automotive PERFORMANCE 2016“, der die komparative Leistungskraft der 17 wichtigsten Automobilherstellerguppen für die aktuellen und vergangenen Quartale ermittelt. Auf Basis von sechs gewichteten Indikatoren werden die Hersteller in den Bereichen „Finanzen“ und „Markt“ verglichen und mittels des quartalsweise erscheinenden Automotive Performance Index (API) ein Ranking erstellt (vgl. Abb. 1; vgl. Anhang)).

Die Automobilbranche bleibt insgesamt auch im dritten Quartal auf Rekordfahrt. Absatz und Gewinne dürften auch im Gesamtjahr 2016 einen neuen Höchststand erreichen. Gleichzeitig steht die Branche jedoch vor den größten Umbrüchen ihrer Geschichte. Hierzu Studienleiter Stefan Bratzel: „Die Hersteller sollten sich durch die Rekordzahlen und die gute Performance nicht blenden lassen. Die Umbrüche rund um Elektromobilität, Autonomes Fahren und Mobilitätsdienstleistungen stellen die bisherigen Technologien und Geschäftsmodelle der etablierten Automobilhersteller in Frage. Es gilt, die gute Performance intensiv für die notwendigen Zukunftsinvestitionen zu nutzen. Der Nokia-Effekt lehrt, dass es in disruptiven Phasen keinen Artenschutz für vormals erfolgreiche Unternehmen gibt.“

High Performer

Im relationalen Performancevergleich kann sich der Toyota Konzern mit einem API-Indexwert von 83 Prozent (Q2 2016: 85 %) weiterhin deutlich vor den Wettbewerbern behaupten. Vor allem bei der

finanziellen Performance erzielt der Toyota Konzern mit großem Abstand Bestwerte. Der Absatz von Toyota ist im dritten Quartal dagegen nur um 2% zum Vorjahresquartal gestiegen. Daimler kann sich um zwei Plätze verbessern und erreicht mit 78 Indexpunkten (Q2 2016: 56) den zweiten Platz im Ranking. Die Schwaben glänzen dank Absatzzuwachs von 11 Prozent durch ihre derzeit hohe Profitabilität. Der Volkswagen Konzern kann sich im zurückliegenden Quartal trotz Abgasskandal mit 65 Indexpunkten auf dem dritten Platz halten. Die Wolfsburger können die Fahrzeugauslieferungen um 2% steigern und erzielen mit 3,3 Mrd. das dritthöchste Quartals-EBIT unter den 17 Automobilkonzernen. GM fällt um zwei Plätze und liegt mit 63 Indexpunkten nur noch auf Rang 4. Sorgen bereitet das Wachstum des amerikanischen Konzerns, das im dritten Quartal nur noch bei einem Prozent liegt. Allerdings ist GM mit einer EBIT-Marge von 8,2 Prozent und einen Gewinn von über 3 Mrd. Euro derzeit sehr profitabel.

Im dritten Quartal 2016 konnten die 17 betrachteten Automobilhersteller insgesamt 27,3 Mrd. Euro an Gewinn (EBIT) erwirtschaften, ein Rekordwert für das traditionell schwächere Sommerquartal. Dabei fallen auf die vier High Performer Toyota, Daimler, VW und GM mit 14,7 Mrd. Euro bereits mehr als die Hälfte der Gesamtgewinne der globalen Hersteller.

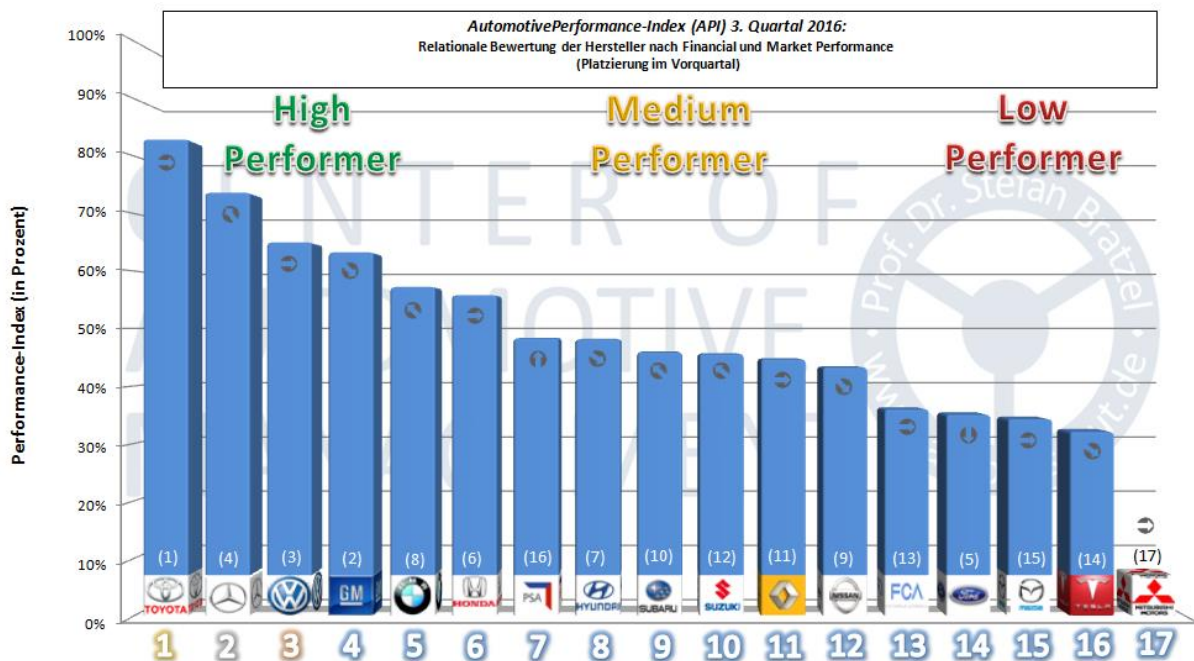


Abbildung 1: Rangliste der Performance (API) der globalen Automobilhersteller (Konzern) Q3 2016

Anmerkung: EBIT-(Marge) von PSA und Renault geschätzt, relatives Absatzzwachstum von Tesla zur besseren Vergleichbarkeit angepasst; Quelle: CAM

Medium Performer

Auf Rang 5 verbessert sich mit 57 Indexpunkten der BMW Konzern. Die Münchener konnten die Fahrzeugverkäufe im dritten Quartal um 7 Prozent steigern und erreichen die dritthöchste EBIT-Marge (10,2%) der betrachteten Hersteller. Honda hält dank guter Marktperformance (+7% Absatzzwachstum) den sechsten Platz. PSA steigt von Platz 16 auf 7 auf, da sich vor allem die relative Marktkapitalisierung im Vergleich zum Vorquartal verbessert hat und 11 Prozent mehr Fahrzeuge verkauft werden konnten. Weitere Medium Performer sind Hyundai, Subaru und Suzuki, die zwischen 6,8 bzw. 6 Prozent

zulegten. Renault konnte seinen Absatz dank neuer Modelle und guter Verkäufe in Europa und Afrika/Mittlerer Osten sogar um 16 Prozent stark steigern. Bei der finanziellen Performance bleibt Renault allerdings nur im Mittelfeld, was erneut zu Rang 11 führt. Auf Rang 12 rutscht der Renault Allianzpartner Nissan ab, u.a. da die beiden wichtigen Absatzmärkte Japan (-16%) und Europa (-2,4%) rückläufig sind und darunter auch die Finanzperformance leidet.

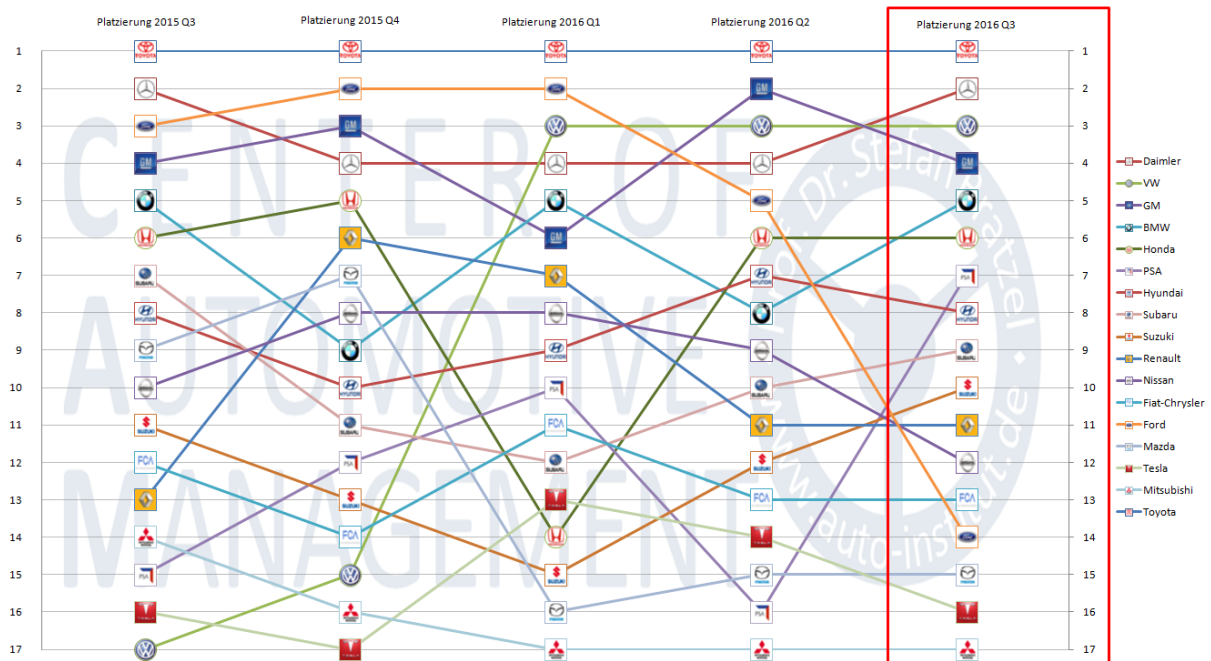


Abbildung 2: API-Platzierungen der globalen Automobilhersteller (Konzern) im Zeitverlauf der letzten Quartale
Quelle: CAM

Low Performer

Großer Verlierer des Quartals ist überraschenderweise der Ford Konzern, der von Platz 2 im ersten Quartal 2016 und Rang 5 im zweiten Quartal nunmehr auf den 14. Platz abrutscht (vgl. Abbildung 2). Maßgeblich dafür ist die Absatzschwäche in fast allen Kernmärkten (außer Asia Pacific), die sich insgesamt auf ein Minus von 4 Prozent zum Vorjahresquartal summiert. Gleichzeitig halbieren sich die Gewinne, wodurch die EBIT-Marge auf nur noch 3,9 Prozent fällt. FCA (Fiat Chrysler) bleibt auf Rang 13 und kann aufgrund der zunehmenden Schwierigkeiten auf dem US-Markt und Brasilien nur noch um 0,8 Prozent wachsen. Der japanische Hersteller Mazda bleibt auf Rang 15. Er kann seine Absätze ebenfalls nur moderat steigern (+2%) und verliert an Profitabilität. Tesla kommt als Nischenhersteller auf ein hohes relatives Absatzwachstum von 114% und wies aktuell einen kleinen Quartalsgewinn aus. Allerdings ist die Marktkapitalisierung von Tesla im dritten Quartal deutlich gesunken. Schlusslicht ist Mitsubishi: Der Skandal um manipulierte Kraftstoffverbräuche führt zu Absatzeinbußen von 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal und Mitsubishi musste für das dritte Quartal als einziger Hersteller Verluste ausweisen.

Fazit: Bilanz von Jan-Sept. 2016

Die Absatzkrone der globalen Hersteller könnte im Jahr eins nach Entdeckung des Abgasskandals überraschend an Volkswagen gehen. Nach 9 Monaten verteidigen die Wolfsburger den ersten Rang

mit 7,52 Mio. PKW & LCV (+2,9%) gefolgt von Toyota (7,41, +0,4%) und General Motors (7,17, -1,0%). Volkswagen profitiert insbesondere vom guten Marktumfeld in West- und Zentraleuropa sowie von seinem wichtigsten Markt China. Der Premiumhersteller Daimler (+10,7%) und mit Abstrichen BMW (+6,2%) zählen nach 9 Monaten ebenfalls zu den Absatzgewinnern. Dagegen kommt Audi nur auf ein unterdurchschnittliches Wachstum von 4,5 Prozent, was u.a. auch auf Imageprobleme im Zuge der Abgasaffäre zurückzuführen sein dürfte. Insgesamt ist die finanzielle Performance der betrachteten globalen Automobilhersteller in den ersten neun Monaten sehr gut. Kumuliert erzielen die 17 wichtigsten OEM bereits einen Rekordgewinn von rund 83 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 75 Mrd.€).

Im ersten neun Monaten 2016 konnten auf den globalen Märkten, insbesondere in China und Westeuropa starke Zuwächse verzeichnet werden. China steigt zweistellig um rund 18 Prozent auf 16,1 Mio. Pkw, auch weil die Steuererleichterung zum Ende des Jahres auslaufen. Das Wachstum in Westeuropa (EU 15/EFTA) liegt bei rund 7,1 Prozent. Dagegen verbleiben die USA annähernd auf demselben hohen Niveau wie im Vergleichszeitraum 2015 (-0,1%) und konnten 13 Mio. Pkw & LCV absetzen. Neben Indien, das um rund neun Prozent auf gut 2,2 Mio. Pkw und LCV wächst, sind in Brasilien, Russland und Japan teils starke Rückgänge zu verzeichnen. So schrumpft der brasilianische Markt um 22,5 Prozent auf 1,5 Mio. Einheiten, Russland um 14,5 Prozent auf nur noch 1 Mio. und Japan um mehr als fünf Prozent auf 2,1 Mio. Pkw & LCV.

Zur Studie: Das Center of Automotive Management (CAM) analysiert seit dem Jahr 2004 die Performance der globalen Automobilhersteller. Auf Basis von Geschäftsberichten, von Markt- und Innovationskennzahlen wird die finanzielle, marktbasierende und innovationsbasierte Leistungskraft der Automobilhersteller analysiert und in den quartalsmäßig erscheinenden AutomotivePerformance-Studien veröffentlicht.

Center of Automotive Management (CAM)

Prof. Dr. Stefan Bratzel

Langemarckweg 31, 51465 Bergisch Gladbach

+49 (0) 22 02 / 28577-0

+49 (0) 174 / 9 73 17 78

+49 (0) 22 02 / 28577-28

stefan.bratzel@auto-institut.de

www.auto-institut.de

Telefon:

Handy:

Telefax:

E-Mail:

Internet:

Der Automotive Performance Index (API) vergleicht die Leistungskraft und Wettbewerbsposition der globalen Automobilkonzerne pro Quartal.



Verteilung nach Intervallberechnung

AutomotivePERFORMANCE-Index Q3 2016:
Relationale Bewertung der Hersteller nach Financial und Market Performance
(in Prozent von maximal (=100) erreichbaren Punkten)

	MarketPerformance	FinancialPerformance	API-Index	
Toyota	71,6%	88,0%	83,0%	High-Performer
Daimler	62,2%	78,6%	73,7%	
VW	74,1%	61,2%	65,0%	
GM	66,5%	61,9%	63,3%	Medium-Performer
BMW	52,7%	59,2%	57,2%	
Honda	61,7%	53,3%	55,8%	Low-Performer
PSA	61,0%	42,9%	48,3%	
Hyundai	69,0%	39,2%	48,1%	
Subaru	50,1%	44,0%	45,9%	
Suzuki	53,6%	42,1%	45,5%	
Renault	72,7%	32,6%	44,6%	
Nissan	50,2%	40,2%	43,2%	
Fiat-Chrysler	48,3%	30,6%	35,9%	
Ford	44,5%	30,9%	35,0%	
Mazda	39,1%	32,1%	34,2%	
Tesla	66,7%	17,1%	32,0%	
Mitsubishi	0,1%	2,7%	2,0%	